

VERLEGE RICHTLINIEN

SIDINGS VERTIKAL SIDINGS HORIZONTAL



INHALT

			7.	Unterkonstruktion herstellen	41
			7.1	Aufteilen der Wandfläche	41
1.	Allgemeine Hinweise	4	7.2	Befestigen der Wandwinkel	42
1.1	Hinweise VHF	4	7.3	Justieren der Wandwinkel	43
1.2	Statische Hinweise	6	7.4	Montieren der L-Profile	45
1.3	Bauphysikalische Hinweise	6	8.	Dämmung herstellen	47
1.4	Einrichten der Baustelle	6	8.1	Erste Lage	47
1.5	Sidings allgemein	7	8.1.1	Dämmung in der Fläche	47
1.6.	Ergänzungsbänder	8		Dämmung um Fenster	48
1.7.	Befestigungsmittel	9		Dämmung an Ecken	48
			8.1.4	Montieren der L-Profile	49
	GERICHTLINIEN FASSADE – SIDINGS VERTIKAL		8.1.5	Montieren des Lochbleches am Sockel	49
2.	Unterkonstruktion herstellen	11	8.2	Zweite Lage	50
2.1	Aufteilen der Wandfläche	11	9.	Siding Verlegung	51
2.2	Befestigen der Wandwinkel	12	9.1	Anschlüsse herstellen	51
2.3	Justieren der Wandwinkel	13	9.1.1	Sockelanschluss	51
3.	Dämmung herstellen	16	9.1.2	Innenecke	52
3.1	Erste Lage	16	9.1.3	Außenecke	52
	Dämmung in der Fläche	16	9.1.4	Seitlicher Wandanschluss	54
	Dämmung um Fenster	17		Stoßausbildung	54
	Dämmung an Ecken	17		Fensterleibungen (unten, seitlich, oben)	54
	Montieren der L-Profile	17		Startprofile	60
3.2	Zweite Lage	19	9.1.8	Oberer Anschluss	61
3.2.1	Dämmung in der Fläche	19	9.2	Verlegen der Sidings	62
4.	Siding Verlegung	21	9.2.1	Dehnungsgerechte Montage	62
4.1	Dehnungsgerechte Montage	21		Verlegen der Sidings am Sockel (Start)	62
	Sockelanschluss	21		Verlegen der Sidings an den Stößen (vertikale Trennung)	63
4.1.2	Sidingverlegung Innenecke	24		Verlegen der Sidings an den Innenecken	63
4.2	Fensteranschluss	26	9.2.5	Verlegen der Sidings an den Außenecken	64
4.2.1		26	9.2.6	Verlegen der Sidings bei seitlichen Wandanschlüssen	64
4.2.2	Seitlicher Anschluss	28	9.2.7	Verlegen der Sidings beim Fenster	64
4.2.3	Oberer Anschluss	31		Verlegen der Sidings am oberen Abschluss	66
4.3	Außenecke	33		ů č	
5.	Beispiel Giebelbekleidung	35	10.	Beispiel Giebelbekleidung	68
5.1	Schräger Ortganganschluss	35	11.	Systemzubehör	70
6.	Beispiel Fenstereinbau bei Geschoßtrennung	37	12.	Sidings Produktübersicht	73

VERLEGERICHTLINIEN FASSADE - SIDINGS HORIZONTAL

ALLGEMEINE HINWEISE 2 | 3

1. ALLGEMEINE HINWEISE

PREFA führt die Verlegung der PRE-FA Fassadenprodukte ausschließlich mit Fachbetrieben durch. Die vorliegenden Verlegerichtlinien setzen daher den routinierten Umgang mit dem Material Aluminium voraus.

Die PREFA Verlegerichtlinien beinhalten allgemeine Verlegerichtlinien. die zusätzlich den örtlichen Gegebenheiten anzupassen sind.

Bitte unbedingt beachten:

- Es darf kein Wasser von Kupferteilen auf PREFA Aluminiumprodukte gelangen.
- Gehen Sie beim Transport sorgfältig mit den Verpackungseinheiten um.
- Bauphysikalische Anforderungen sind zu berücksichtigen.
- Sichern Sie Blechteile am Geriist gegen das Abstürzen und Davonfliegen durch Wind.
- PREFA Fassadenelemente kön-

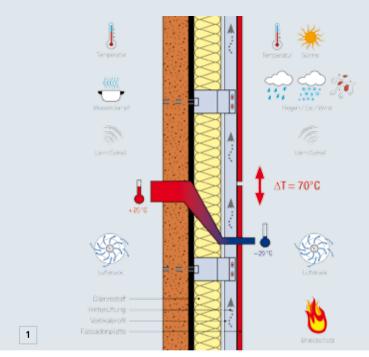
1.1 HINWEISE VHF (Abb. 1)

Die vorgehängte, hinterlüftete Fassade verbindet funktionelle. ökonomische und ästhetische Ei-

nen auf Unterkonstruktionen aus Holz oder Aluminium verlegt werden.

- Die Länge der zugerichteten Kantteile soll 3000mm nicht überschreiten. Stellen Sie an den Stößen keine feste Verbindung her, da sonst keine Dehnungsmöglichkeit vorhanden ist.
- Verarbeiten Sie zu PREFA Fassaden nur das entsprechende Ergänzungsband und Einfassungs-- bzw. Abschlussstreifen aus PREFA Bandblech. Nur dadurch ist die Farbgleichheit im Langzeitverhalten zu den PREFA Fassadenelementen gewährleistet.
- PREFA Dosenlacke sind nur zum Anpassen bestehender Dachteile (z.B. Rinnenhaken) geeignet. Das Überstreichen von Kratzern auf PREFA Dachplat-Dachschindeln, Falzschaten. blonen und Colorbändern ist nicht empfehlenswert (Farbunterschiede im Langzeitverhalten!).

Kälte und Hitze, und hält Wetterbelastungen von der Primärkonstruktion fern. Die Konstruktion genschaften. Schutz vor Lärm, der vorgehängten, hinterlüfteten



Fassade zeichnet sich durch eine klare, funktionale Trennung der einzelnen Bauteilschichten aus.

Hinterlijftete Außenwandbekleidungen bestehen im Wesentlichen aus acht Komponenten, die konstruktiv aufeinander abgestimmt sind:

- 1. tragender Untergrund
- 2. Verankerungselemente
- 3. Unterkonstruktion

- 4. Optionale Dämmstoffschicht
- 5. Hinterlüftungsraum
- 6. Verbindungs- und Befestigungselemente
- 7. PREFA Siding Bekleidung

Der Einsatz des Systems hängt von der Bekleidungsart sowie den baulichen Gegebenheiten ab. Das verwendete System kann sowohl in vertikaler wie auch in horizontaler Richtung verlegt werden.

4 | 5 **ALLGEMEINE HINWEISE**

1.2 STATISCHE HINWEISE

Für alle (beschriebenen UK-Varianten) gibt es eine Regelstatik (allgemeiner statischer Nachweis). Der Anwendungsbereich gilt bis zu einer Gebäudehöhe Sollte die Höhenbegrenzung übervon 15 m.

nicht nötig.

Die Regelstatik bezieht sich lediglich auf mitgelieferte Befestigungselemente.

Die Mauerdübel sind nur für Beton-. Hochloch- und Vollmauerwerk zulässig.

schritten werden oder besondere Ein statischer Einzelnachweis ist Klimatische Verhältnisse herrschen (Windlasten) sind statische Einzelnachweise erforderlich.

1.3 BAUPHYSIKALISCHE HINWEISE

Die verwendete Dämmung sollte U-Werte zwischen 0,35 – 0,5 [W/ nichtbrennbar. wärmeund schalldämmend. wasserabweisend, unverrottbar, formbeständig einer Dämmung von 10 cm erund alterungsbeständig sein.

Es empfiehlt sich Dämmstoffe mit einem Lamda-Wert von 0.035 -0,040 [W/mK] zu verwenden.

Die Bautechnikverordnungen der Länder geben Werte für den Wärmedurchlasswiderstand für Außenwände vor, diese sollte man bei energietechnischen Modernisierungen einhalten. Je nach Bundesland liegen die vorgegebenen

m²Klund können, ie nach Wandaufbau, in den meisten Fällen mit reicht werden.

Bei einem Objekt ist zu prüfen ob die Winddichtheit durch die Wandkonstruktion gewährleistet ist. Ist dies nicht der Fall, empfehlen wir die Verwendung einer Winddichtung (Windschutzfolie).

1.4 EINRICHTEN DER BAUSTELLE

Achten Sie auf eine lotgerechte ßen fallen, beachten Sie dies bitte Ausführung der Fassade. Sollten bei der Bestellung der Wandwin-Wände stark nach innen oder au- kel. Mit dem Wandwinkel

stärke von 100 mm können Sie cherheitsmaßnahmen vor Beginn 35 mm ausgleichen, bei einer Dämmstoffstärke von 120 mm Achten Sie auf die dehnungsgekönnen Sie 15 mm ausgleichen. Beachten Sie unbedingt die Ein- Fassade.

Bulli 100 und einer Dämmstoff- haltung und Kontrolle aller Si-Ihrer Arbeit

rechte Ausführung der gesamten

1.5 SIDINGS ALLGEMEIN (Abb. 2)

Werkstoff: AlMn1Mg0,5, Werkstoff-Nr. 3005 H44, Profilierqualität

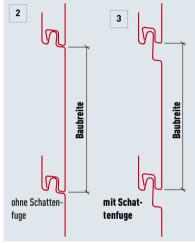
Beschichtung: Coil Coating 25 µm, hochwertige 2-Schicht-Einbrennlackierung

Enden: immer 11 mm abgekantet Nur auf Bestellung: Enden auslaufend (nicht abgekantet)

Wahlweise mit Schattenfuge: (Abb 3) 15 mm breit, 7 mm tief

Breite	Materialstärke	Oberfläche
138 mm	0,7 mm	stucco, liniert
200 mm	1,0 mm	glatt, stucco, liniert
300 mm	1,2 mm	glatt, liniert







6 | 7 **ALLGEMEINE HINWEISE**

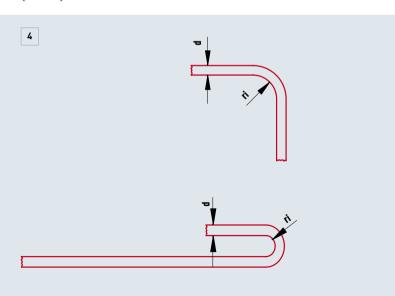
1.6 ERGÄNZUNGSBÄNDER

Die Verarbeitungstemperatur bei den Ergänzungsbänder muss ≥ 20° C sein.

Nachfolgende Tabelle gibt den kleinsten zulässigen Biegeradius in Abhängigkeit der Stärke der Sidings bzw. des Ergänzungsbandes an.

Der kleinste zulässige Biegeradius ist bei der Bearbeitung der Ergänzungsbänder zu beachten. (Abb. 4)

Ri/ri ≥ 2,5 x d				
Blechdicke D/d	Innerer Abkant-/			
	Biegeradius Ri/ri			
0,7 mm	1,75 mm			
1,0 mm	2,50 mm			
1,2 mm	3,00 mm			



1.6 BEFESTIGUNGSMITTEL

Befestigungsmittel SIDING/ALU:

JT3-FR-2H-4,8x19

Befestigungsschraube für Sidings an ALU-Tragprofil (L oder T Profil), 4,8 x 19 mm



Befestigungsmittel SIDING/

HOLZ: JA3-LT-4,9x38

Befestigungsschraube für Sidings an Holzstaffel, 4,9 x 38 mm



Verankerungsmittel UK:

SDF-10Z-KB-10x80

Befestigungsschraube für Wandwinkelstützen, 100 mm



Verbindungsmittel UK/ALU:

JT4-ZT-4-4,8x19

Befestigungsschraube für Tragprofil an Winkelstütze "BULLI", 4,8 x 19 mm



Verbindungsmittel UK/HOLZ:

SH3-4.5x30RU

Befestigungsschraube mit Dichtscheibe E16 für Holzstaffel an Winkelstütze "WOODI", 4,5 x 30 mm



ALLGEMEINE HINWEISE 8 | 9

VERLEGE RICHTLINIEN

FASSADE - SIDINGS VERTIKAL

2. UNTERKONSTRUKTION HERSTELLEN

2.1 AUFTEILEN DER WANDFLÄCHE

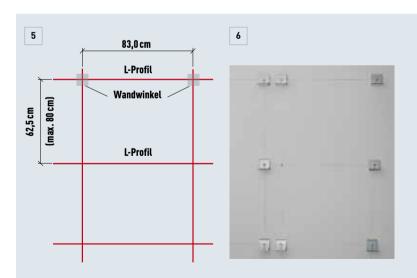
Abstände der Wandwinkel Horizontale Richtung: 83,0 cm

Vertikale Richtung: 62,5 cm

Maximaler Abstand der L-Profile: 80,0 cm

Die Fläche ist lt. Abb. 5/6 abzuschnüren.

Die Kreuzungsflächen der Schnürungen ergeben die Markierung der Bohrlöcher.



SIDINGS VERTIKAL 10 | 11

2.2 BEFESTIGEN DER WANDWINKEL

Bohren der Löcher für die Wandwinkel an den Schnittpunkten der Schnürung;

Durchmesser 10 mm, Tiefe 100 mm;

Wandwinkel an Anschlüssen z.B. Außenecken und Fenstern; Die Befestigung der Wandwinkel (Dübel) muss einen Abstand von mind. 10 cm von Mauerkanten haben (Abb. 7)

Einschlagen des Dübels inkl. des Wandwinkels und des Thermostopp; (Abb. 8)

Der Dübel muss dabei auf dem Wandwinkel aufsitzen

Ausrichten des Wandwinkels lt. Abb. 9 und Anziehen der Schraube Die Schraube darf noch nicht fest angezogen werden, da alle Wandwinkel noch ausgerichtet werden müssen.

Hinweis:

In Einzelfällen (z.B. Fensterprofilen, obere oder untere Anschlüsse) kann der Wandwinkel mit der Auskragung nach oben montiert werden. Dies sollte aber nur in Ausnahmefällen passieren.



10 cm





2.3 JUSTIEREN DER WANDWINKEL

Zum Ausrichten der Wandwinkel wird der erste und letzte Wandwinkel eingerichtet und fest montiert. Mittels einer Schnur lassen sich nun alle dazwischen liegenden Wandwinkel justieren und anschließend endgültig befestigen.

Hier ist zu prüfen ob die Wand sehr stark nach innen oder außen fällt und ob die Länge der Wandwinkel ausreicht.

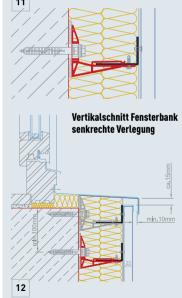
Die gesamten Wandwinkel werden nun so ausgerichtet und endgültig befestigt. Vor der endgültigen Befestigung der unteren Reihe (Wandwinkel am Sockel) ist unter den Wandwinkel ein Steckprofil einzuschieben und an der Wand zu befestigen. (Abb. 18) Hier ist auf eine absolut waagrechte Ausrichtung zu achten.

Montage der Wandwinkel an Fenstern. Die Wandwinkel müssen so eingerichtet sein, dass die entsprechenden Anschlussprofile an der oberen bzw. unteren Unterkonstruktion befestigt werden können. Die Befestigung der Wandwinkel muss einen Abstand zur Mauerkante von 10cm haben. (Abb. 12)

Einrichten des Wandwinkels unter dem Fenster lt. Zeichnung



Schnitt Montage der Wandwinkel



SIDINGS VERTIKAL 12 | 13

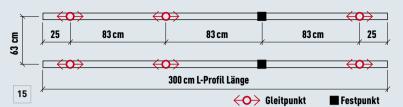


Fertig montierte Unterkonstruktion des Fensters inkl. Fensterbankhaltewinkel

Hinweis:

Bei 2-lagiger Ausführung der Dämmung werden die L-Profile, ausgenommen das L-Profil am Sockel, erst nach dem Aufbringen der ersten Dämmungslage montiert! (Abb. 14)





Alle L-Profile sind so zu befestigen, dass eine Befestigung als Festpunkt und alle anderen Befestigungen als Gleitpunkte ausgeführt werden. (Abb. 15,16,17)

Einrichten des Wandabstandes (Abb. 18) Wandabstand der Vorderkante des L-Profils = Dämmstoffstärke + 5 mm

Dämmstoffstärken für Wandwinkel, zb. BULLI 100, Dämmstoffstärken 100-120 mm







Festpunkt



SIDINGS VERTIKAL 14 | 15

3. DÄMMUNG HERSTELLEN

3.1 ERSTE LAGE

Es ist zu empfehlen, die Dämmung bei horizontaler Unterkonstruktion in zwei Lagen aufzubringen

3.1.1 DÄMMUNG IN DER FLÄCHE

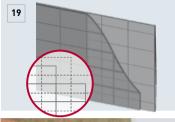
Die Dämmung ist nach folgendem Schema (Halbverband) zu verlegen (Abb. 19) Hellgrau = 1 Lage

Hellgrau = 1. Lage Dunkelgrau = 2. Lage

In die erste Lage der Dämmung sind die Wandwinkel (Abb. 20) einzubinden, um Wärmebrücken zu minimieren.

Dabei sind die Wandwinkel mittels einem Schnitt durch die Dämmung zu drücken (Abb. 21)

Dämmung erste Lage lt. Verlegeschema (Abb. 22)









3.1.2 DÄMMUNG UM FENSTER

Bevor das Fenster in die erste Lage Dämmung eingebunden wird, sind die Steckleisten am Fensterrahmen anzubringen (Abb. 23)

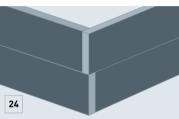
3.1.3 DÄMMUNG AN ECKEN

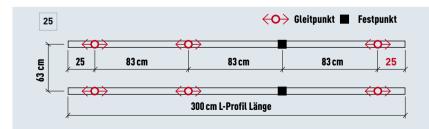
Die Dämmung an den Ecken ist immer stoßversetzt zu verlegen (Abb. 24)

3.1.4 MONTIEREN DER L-PROFILE

Ist die erste Lage der Dämmung verlegt, können die L-Profile montiert werden, hierbei ist auf eine dehnungsgerechte Befestigung lt. Schema zu achten (Abb. 25)







SIDINGS VERTIKAL 16 | 17

Ausrichten und befestigen der L-Profile am Wandwinkel nach dem Schema in Abb. 26.

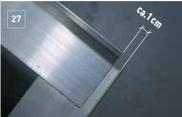
Hier ist es wichtig, auf eine lot-rechte Ausführung zu achten.

Ausführung von Ecken Außenecke überlappt - hier ist auf eine dehnungsgerechte Ausführung zu achten.

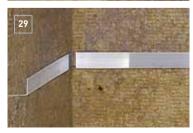
Die Vorderkanten der L-Profile stehen hierbei ca. 1 cm zurück (Abb. 27)

Innenecke gestoßen - ein L-Profil kann ca. 1 cm vor dem gemeinsamen Schnittpunkt enden. (Abb. 28/29)









3.2 ZWEITE LAGE

3.2.1 DÄMMUNG IN DER FLÄCHE

Sind alle L-Profile montiert, kann zwischen den L-Profilen die zweite Lage Dämmung verlegt werden. (Abb. 30)

Die Dämmplatte wird zwischen zwei L-Profile geklemmt (Abb. 31).

Dämmung der Fensterleibung

Die Fensterleibung ist mit einer entsprechend der Dicke angepassten Dämmung zu füllen. (Abb. 32)

Mit der zweiten Lage der Dämmung ist die Leibungsdämmung zu überdecken.





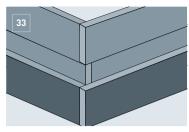


SIDINGS VERTIKAL 18 | 19

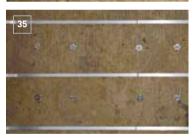
Dämmung der Ecken

Wie bei der ersten Lage ist die Dämmung stoßversetzt anzuordnen (Abb. 33)

Die Dämmung ist mechanisch vor Zusammensacken und Sogkräften mit Tellerdübel lt. Herstellerangaben zu sichern. (Abb. 34/35)







4. SIDINGVERLEGUNG

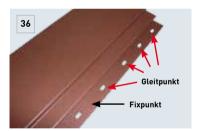
4.1 DEHNUNGSGERECHTE MONTAGE

Ein Fixpunkt mittig des Sidings, der Rest der Befestigungen ist als Gleitpunkt auszuführen (Langloch) (Abb. 36/37)

4.1.1 SOCKELANSCHLUSS

Mittels PREFA Sockelprofil (Abb. 38/39)

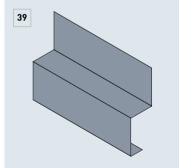
Aufstecken des Wetterschenkels auf das PREFA Sockelprofil (Abb. 40)

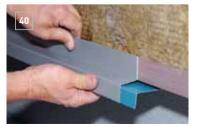












Bei der Befestigung des Wetterschenkels ist auf das waagrechte Einrichten zu achten. (Abb. 41)

Dehnungsfugen aus der Unterkonstruktion sind zu übernehmen.

Stoßausbildung des Wetterschenkels (Abb. 42)

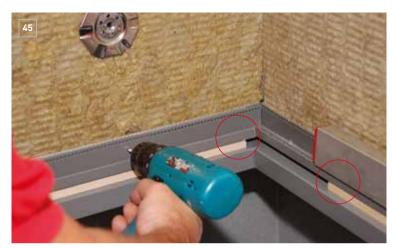
Eckausbildung des Wetterschenkels: Außenecke (Abb. 43), Innenecke (Abb. 44)









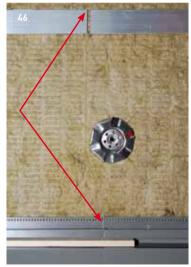


Justieren und Anbringen der Schnittlochblende

Um eine ausreichende Hinterlüftung zu gewährleisten, muss der Abstand zwischen Schnittlochblende und Wetterschenkel mind. 10 mm betragen.

Um dies bei der Montage zu gewährleisten, empfiehlt es sich eine Lehre zu verwenden. (Abb. 45) Auch hier ist unbedingt auf die waagrechte Ausführung zu achten.

Wie auch beim Wetterschenkel sind bei der Schnittlochblende Dehnungsstöße aus der Unterkonstruktion zu übernehmen. (Abb. 46)



SIDINGS VERTIKAL 22 | 23

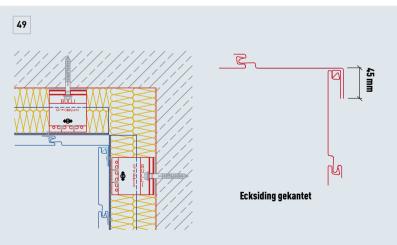
4.1.2 SIDINGVERLEGUNG INNENECKE

Um die Innenecke zu erstellen, ist die Nut des Sidings abzuschneiden siehe Abb. 47. Abkanten des Sidings nach innen. (Abb. 49)

Ausrichten des Sidings und die lotrechte Montage als unterlegte Innenecke (Abb. 48)







Befestigen der ersten Seite, dehnungsgerechte Montage beachten. (Abb. 50)

Befestigen der zweiten Seite, dehnungsgerechte Montage beachten. (Abb. 51) z.B. Langlochzange verwenden.

Montage des Startprofils auf der abgekanteten Seite des Sidings (Abb. 52)

Jetzt werden die Sidings zu beiden Seiten verlegt. Auf die dehnungsgerechte Montage ist zu achten.

Fassadensiding gekantet (Innenecke) (Abb. 53)









SIDINGS VERTIKAL 24 | 25

Verlegung der Fläche

Die lotrechte Ausführung kontrollieren. (Abb.54)

Bei langen Wandflächen, symmetrischer Montage oder bei Anschlüssen (Fenster, Türen) empfiehlt es sich die Baubreiten vertikal abzuschnüren.

Hinweis:

Es ist unbedingt darauf zu achten, dass die Befestigungsmittel (Schraube/Niete) am Siding absolut waagerecht sitzen um eine konkave oder konvexe Verformung des Sidings zu vermeiden.

4.2 FENSTERANSCHLUSS

4.2.1 UNTERER ANSCHLUSS

Seitliches Ausschneiden der Dämmung als Aussparung für die Fensterbank. (Abb. 55)

Die Montage der Steckprofile erfolgte bereits vor dem Dämmen (lt. Abb. 13)

Fensterbankhaltewinkel (Abb. 56)









Montage der Fensterbank

Einschieben der Fensterbank und Einhängen der vorderen Abkantung in den Fensterbankhaltewinkel.

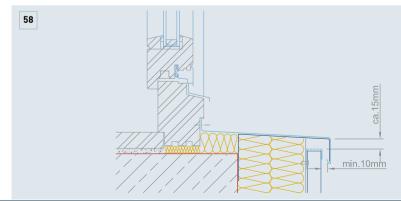
Die Fensterbank muss mit einem Gefälle von min. 3° montiert werden. (Abb. 57)

Montage der Schnittlochblende unter der Fensterbank als Entlüftung.





Der Abstand zwischen Schnittlochblende und Fensterbank muss mehr als 10 mm betragen. (Abb. 58-60)



SIDINGS VERTIKAL 26 | 27

Jetzt können die Sidings unter dem Fenster montiert werden. (Abb. 61)

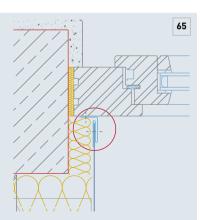
Um nicht aus der Flucht zu kommen, ist es sinnvoll die Sidingbreiten um das Fenster zu schnüren.

4.2.2 SEITLICHER ANSCHLUSS

Die Sidings werden bis an das Fenster montiert, der letzte an die Leibung reichende Siding kann erst nach der Montage des Leibungsbleches angebracht werden. (Abb. 62)

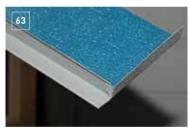
Abkantung des unteren Ende des seitlichen Leibungsblechs (Abb. 63)

Unterer Anschluss des Leibungsblechs (Abb. 64/65)





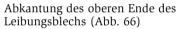












Oberer Anschluss des Leibungsblechs (Abb. 67)

Montage des linken Leibungsblechs (Abb. 68)

Bei sehr schmalen Anschlusssidings empfiehlt es sich, diese von oben einzuschieben. (Abb. 69)

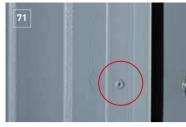
Anpassen und Montieren des Sidings an der linken Fensterleibung (Abb. 70)







SIDINGS VERTIKAL 28 | 29

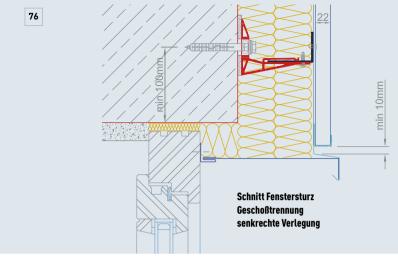


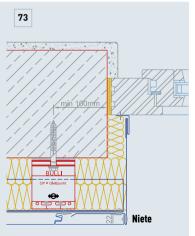


Stirnseitig werden die Sidings mit einer Nietverbindung zwischen Siding und Leibungsblech befestigt. (Abb. 71)

Montage des Leibungsblechs rechts (Abb. 72)

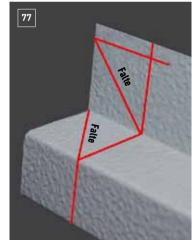
Die gestoßenen Sidings am unteren und oberen Fensteranschluss müssen mind. 10 mm überlappt werden. (Abb. 75)











4.2.3 OBERER ANSCHLUSS

Verlegung des oberen Fensteranschlusses.

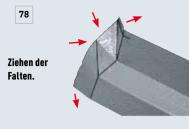
Der obere Fensteranschluss wird analog des Sockelanschlusses ausgeführt

Vorbereitung des Geschosstrennprofils.

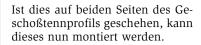
Um die Dichtheit am Geschosstrennprofil zu gewährleisten, sind die Umkantungen als Falten auszuführen. (Abb. 77/78)

Zuschnitt oberes Leibungsblech (Abb. 76)

SIDINGS VERTIKAL 30 | 31

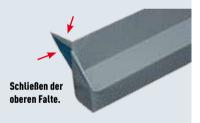






Dazu wird das Geschoßtrennprofil in die Vorderkante des Leibungsbleches eingehängt und an der Unterkonstruktion angeschraubt. (Abb. 79)

Jetzt kann oberhalb des Geschoßtrennprofils die Schnittlochblende montiert werden. Auch hier ist zwischen Geschoßtrennprofil und Schnittlochblende ein Abstand von 10 mm einzuhalten (Lehre benutzen). (Abb. 80)



Umlegen der









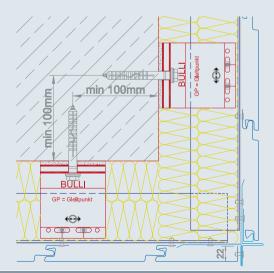
4.3 AUSSENECKE

Montage des Eckwinkels. Hierbei ist auf die lotgerechte Ausführung zu achten.

Eckwinkel 2teilig (Abb. 81)

82

Außeneck-Schnitt



32 | 33 SIDINGS VERTIKAL

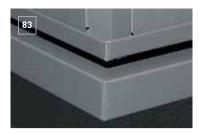
Anpassen des Eckwinkels an die Schnittlochblende des Sockelanschlusses (Abb. 83)

Befestigen des Ecksidings am Eckprofil durch Annieten an der Stirnseite. (Abb. 84)

Nietabstand = Abstand UK = 62.5 cm

Um auf der anderen Seite der Aussenecke (Verlegerichtung weist von der Ecke weg) zu beginnen, befestigt man dort das Startprofil. (Abb. 85)

Der erste Siding wird mit der Nut in das Startprofil gesteckt und befestigt. Jetzt kann man mit der Verlegung der Fläche fortfahren. (Abb. 86)









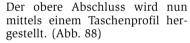
5. BEISPIEL GIEBELBEKLEIDUNG

5.1 SCHRÄGER ORTGANGANSCHLUSS

Zunächst muss die Unterkonstruktion an den schrägen Anschluss angepasst werden. Um die obere Befestigung auf der ganzen Länge zu gewährleisten, muss ein durchgehendes L-Profil im Abstand von 30 mm vom Ortgangbrett montiert werden.

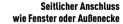


Die Unterkonstruktion der Fläche wird wie im Abschnitt "Unterkonstruktion herstellen" montiert. (Abb. 87)

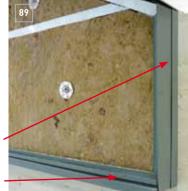








Unterer Anschluss wie Sockelanschluss



SIDINGS VERTIKAL 34 | 135

Um die Entlüftung der Fassade zu gewährleisten, ist der Falz des Taschenprofiles zu schließen. (Abb. 90)

Bei der Montage des Taschenprofils ist auf eine dehnungsgerechte Montage zu achten. (Langlöcher) (Abb. 92)

Sind alle Anschlüsse hergestellt, kann mit der Montage der Sidings begonnen werden.

Bei Dreieckflächen ist die Symmetrie wichtig, daher empfiehlt es sich die Fläche vorher aufzuteilen und zu schnüren. Um die Schrägschnitte der Sidings herzustellen, verwendet man am besten eine Kappsäge mit Winkeleinstellung.

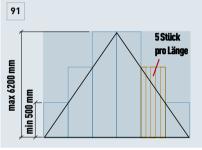
Die Sidings müssen ca. 10 – 12 mm kürzer als das Naturmaß sein. Zum Einen um sie auf der schmaler werdenden Seite noch einschieben zu können und zum Anderen um die Entlüftung zu gewährleisten.

 $L = 500 - 6200 \,\mathrm{mm}$

Hinweis:

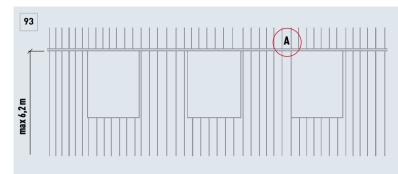
Es müssen mindestens 5 Stück/ Länge bestellt werden (Abb. 91)







6. BEISPIEL FENSTEREINBAU BEI GESCHOSSTRENNUNG



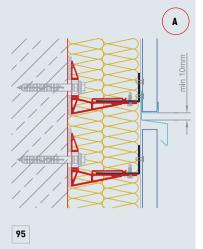
Empfehlungen für den Einbau von Geschoßtrennungen:

- bei Fassaden mit Sidinglängen > 6,20m (Abb. 93)
- zur horizontalen Gliederung der Fassade (Trennung bei jedem Geschoß)
- bei Lochfassaden mit vielen Fenstern, die alle die selbe Sturzhöhe haben (Abb. 93)

Die Unterkonstruktion wird wie die UK im Kapitel 2, Unterkonstruktion herstellen, ausgeführt. Nur im Bereich der Geschoßtrennung werden zwei L-Profile direkt übereinander montiert. (Abb. 94)



SIDINGS VERTIKAL 36 | 137



Die Dämmung wird wie im Kapitel 3, Dämmung herstellen, in zwei Lagen hergestellt. (Abb. 95/96)

Jetzt kann die gesamte Fenstereinfassung mit Fensterbank, seitliche Leibungsbleche und oberes Leibungsblech, hergestellt werden. Siehe Kapitel 4.2 Fensteranschluss (Abb. 97/98)

Verlegung der Sidings in der Fläche. Auch hier ist auf die dehnungsgerechte Montage zu achten. Die Sidings sollten eine Auflage von ca. 10 mm auf dem unteren L-Profil haben. (Abb. 99)









Jetzt sind seitliche und untere Fensteranschlüsse herzustellen. Der obere Fensteranschluss entfällt bei dieser Ausführung und wird durch die Geschoßtrennung ersetzt. (Abb. 100)

Ist die Sidingbekleidung vervollständigt kann das Geschoßtrennprofil montiert werden. (Abb. 101)

Hierbei ist darauf zu achten, dass das obere Leibungsblech (Fenster oben) in das Geschoßtrennprofil eingehängt wird.

Schnittlochblende montieren und Montage des Sidings oberhalb des Fensters. (Abb. 102)

Fertiggestellte Fassadenfläche mit Geschoßtrennung. (Abb. 103)









SIDINGS VERTIKAL 38 | 139

VERLEGE RICHTLINIEN

FASSADE - SIDINGS HORIZONTAL

2. UNTERKONSTRUKTION HERSTELLEN

7.1 AUFTEILEN DER WANDFLÄCHE

Abstände der Wandwinkel

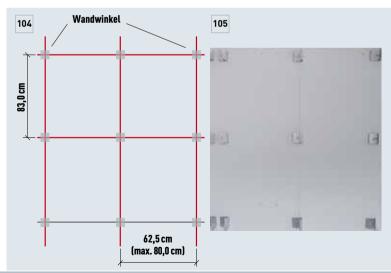
Horizontale Richtung: 62,5 cm Vertikale Richtung: 83,0 cm

Maximaler Abstand der L-Profile:

80,0 cm

Die Fläche ist lt. Abb. 104 abzuschnüren.

Die Kreuzungsflächen der Schnürungen ergeben die Markierung der Bohrlöcher. (Abb. 105)



SIDINGS HORIZONTAL 40 | 4

7.2 REFESTIGEN DER WANDWINKEL

Bohren der Löcher für die Wandwinkel an den Schnittpunkten der Schnürung;

Durchmesser 10 mm. Tiefe 100 mm:

Wandwinkel an Anschlüssen z B Außenecken und Fenstern:

Die Befestigung der Wandwinkel (Dübel) muss einen Abstand von mind, 10 cm von Mauerkanten haben (Abb. 106)

Einschlagen des Dübels inkl. des Wandwinkels und des Thermostoppes; (Abb. 107)

Der Dübel muss dabei auf dem Wandwinkel aufsitzen

Ausrichten Wandwinkels (Abb. 108) und Anziehen der Schraube.

Die Schraube darf noch nicht fest angezogen werden, da alle Wandwinkel noch ausgerichtet werden müssen.

Im Anschluss an die Montage der Wandwinkel erfolgt die Montage der PREFA Steckleiste, wobei auf eine waagrechte Montage zu achten ist.

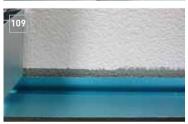
(Abb. 109, 110)



10 cm

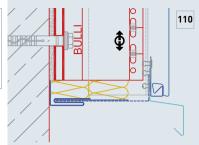






Hinweis:

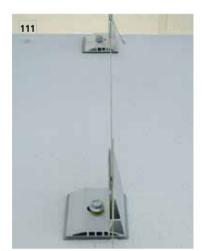
Die Steckleiste kann ein Stück hinter die unterste Reihe der Wandwinkel geklemmt werden, um die Montage zu erleichtern.

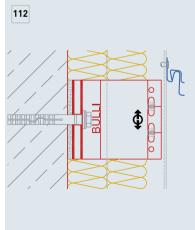


7.3 JUSTIEREN DER WANDWINKEL

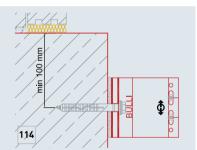
Zum Ausrichten der Wandwinkel sich nun alle dazwischen liegenwird der erste und letzte Wandwinkel eingerichtet und fest montiert. Mittels einer Schnur lassen

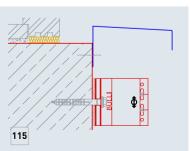
den Wandwinkel justieren und anschließend endgültig befestigen. (Abb. 111)











Hier ist zu prüfen ob die Wand sehr stark nach innen oder außen fällt und ob die Länge der Wandwinkel ausreicht. (Abb. 112)

Die gesamten Wandwinkel werden nun so ausgerichtet und endgültig befestigt. Montage der Wandwinkel an Fenstern: Die Wandwinkel müssen so eingerichtet sein, dass die entsprechenden Anschlussprofile an der Unterkonstruktion befestigt werden können. (Abb. 113)

Die Befestigung der Wandwinkel muss einen Abstand zur Mauerkante von 10 cm haben. (Abb. 114)

Montage des Fensterbankhaltewinkels erfolgt am Mauerwerk, wie im Bild (Abb. 115, 116) dargestellt.



7.4 MONTIEREN DER L-PROFILE

Hinweis:

Bei 2-lagiger Ausführung der Dämmung (empfohlen) werden die L-Profile erst nach dem Aufbringen der ersten Dämmungslage montiert! (Abb. 117)

(Aufbringen der Dämmung siehe ab Pkt. 3)

Nach dem Aufbringen der ersten Lage der Dämmung können die L-Profile an den Wandwinkeln montiert werden. Hierbei empfiehlt es sich wieder die L-Profile mit einer Schnur plan auszurichten, um eine ebene Fassadenfläche zu gewährleisten. (Abb. 118)

Auf eine dehnungsgerechte und lotrechte Ausführung ist zu achten. (Abb. 119)







SIDINGS HORIZONTAL 44 | 45

Die L-Profile sind so zu befestigen, dass eine Befestigung pro L-Profil als Fixpunkt und alle anderen als Gleitpunkte ausgeführt werden. (Abb. 120, 121)

Einrichten des Wandabstandes:

Die L-Profile müssen mindestens 20 mm über die Dämmung hinausragen, um eine einwandfreie Hinterlüftung zu gewährleisten. (Abb. 122)

Weiters muss eine durchgängige Hinterlüftung über die gesamte Gebäudehöhe gewährleistet sein.





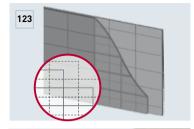


8. DÄMMUNG HERSTELLEN

Es ist zu empfehlen, die Dämmung in 2 Lagen aufzubringen.

Die Dämmung ist nach folgendem Schema (Halbverband) zu verlegen. (Abb. 123)

- = 1 Lage
- = 2 Lage



8.1 ERSTE LAGE

8.1.1 DÄMMUNG IN DER FLÄCHE

In die erste Lage der Dämmung sind die Wandwinkel einzubinden um Wärmebrücken zu minimieren. (Abb. 124)

Dabei sind die Wandwinkel mittels einem Schnitt durch die Dämmung zu drücken. (Abb. 125)





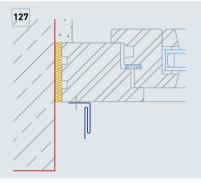
SIDINGS HORIZONTAL 46 | 47

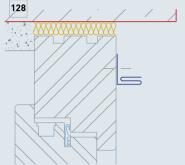
8.1.2 DÄMMUNG UM FENSTER

Bevor das Fenster in die erste Lage der Dämmung eingebunden wird, sind die Steckleisten oben und seitlich am Fensterrahmen anzubringen (Abb. 126, 127, 128)

Die Dämmung ist bis an die Fensterleibungen zu verlegen.

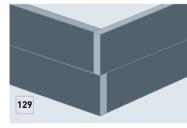








Die Dämmung an den Ecken ist immer stoßversetzt zu verlegen (Abb. 129)



8.1.4 MONTIEREN DER L-PROFILE

Ist die erste Lage der Dämmung verlegt, können die L-Profile montiert werden

Montieren der L-Profile siehe Pkt 7.4

Erste Lage der Dämmung inkl. montierte L-Profile (Abb. 130)

8.1.5 MONTIEREN DES LOCHBLECHES AM SOCKEL

Ist die erste Lage der Dämmung aufgebracht und sind die L-Profile montiert, kann das Lochblech am Sockel montiert werden.

Im nicht hinterlüfteten Bereich ist ein Abdeckstreifen einzulegen und am Lochblech mittels Nieten zu befestigen um die Durchlüftung der Dämmung zu verhindern.

Um den Abdeckstreifen ersichtlich zu machen, wurde im Bild die Dämmung entfernt (Abb. 131)

Als zweite Variante kann hier anstelle des Lochbleches und des eingelegten Abdeckstreifens auch ein Lochblech mit einem Leibungsblech zusammengefalzt werden (Abb. 132)





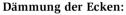


SIDINGS HORIZONTAL 48 | 49

8.2 ZWEITE LAGE

Sind alle L-Profile montiert, kann zwischen den L-Profilen die zweite Lage Dämmung verlegt werden. (Abb. 133)

Die Fensterleibung: Die Fensterleibung ist mit einer entsprechend der Dicke angepassten Dämmung zu füllen. Mit der zweiten Lage der Dämmung ist die Leibungsdämmung zu überdecken. (Abb. 134)

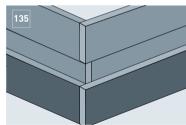


Wie bei der ersten Lage ist die Dämmung stoßversetzt anzuordnen (Abb. 135)

Die Dämmung ist mechanisch vor Zusammensacken und Sogkräften mit Tellerdübel lt. Herstellerangaben zu sichern (Abb. 136, 137)











9. SIDINGVERLEGUNG

9.1 ANSCHLÜSSE HERSTELLEN

9.1.1 SOCKELANSCHLUSS

Ausführung mit Geschosstrennprofil und Startleiste (Abb. 138) Beim Befestigen des Geschosstrennprofiles (auf dem Lochblech) am Sockel ist auf waagrechte Ausrichtung zu achten (Abb. 139, 141)

Dehnungsfugen aus der Unterkonstruktion sind zu übernehmen (Abb. 140).

Stoßausbildung des Wetterschenkels:

Die Wetterschenkel werden überlappt und geklebt.

Der darunter (verdeckt) liegende Wetterschenkel wird, wie in Abb. 142 ersichtlich, eingeschnitten.

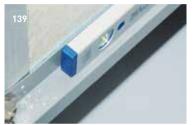
Eckausbildung des Wetterschenkels:

Außenecke (Abb. 143), Innenecke (Abb. 144)

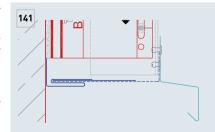
Die Startprofile am Sockel können erst montiert werden, wenn alle vertikalen Anschlüsse hergestellt sind.

Montage der Startprofile siehe Pkt. 9.1.7









SIDINGS HORIZONTAL 50 | 51

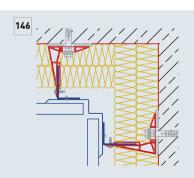


9.1.2 INNENECKE

Bei der Montage des Inneneckprofils ist auf eine absolut senkrechte und dehnungsgerechte Ausführung zu achten. (Abb. 145, 146)

9.1.3 AUSSENECKE

Da die Mauerwinkel und somit auch die vertikalen L-Profile einen Abstand von mind. 10 cm zu Außenecken aufweisen müssen, ist es vor der Montage des PREFA Außeneckprofils notwendig, Eckverbinderwinkel in die UK zu setzen.









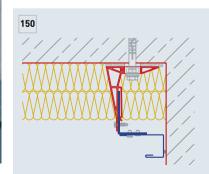






Für die Eckverbinderwinkel empfiehlt es sich, Winkel aus 2 mm Aluminium mit einer Länge von ca. 300 – 500 mm im Abstand von 1000-1200 mm zueinander zu verwenden. (Abb. 147, 148)

Bei der Montage der PREFA Außeneckprofilen ist auf eine absolut senkrechte und dehnungsgerechte Ausführung zu achten. (Abb. 149)



SIDINGS HORIZONTAL 52 | 53

9.1.4 SEITLICHER WANDANSCHLUSS

Seitliche Anschlüsse werden mittels eines Taschenprofiles ausgeführt (Abb. 150)

9.1.5 STOSSAUSBILDUNG

Bei größeren Gebäudelängen ist eine vertikale Trennung mittels eines Stoßbleches auszubilden.

Bei der Montage des Stoßbleches ist auf absolut senkrechte und dehnungsgerechte Montage zu achten. (Abb. 151, 152)

9.1.6 FENSTERLEIBUNGEN (UNTEN, SEITLICH UND OBEN)

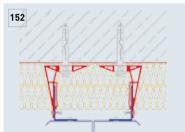
Hinweis:

Die Montage des Fensterbankhaltewinkels am Mauerwerk erfolgte bereits in Schritt 7.3. m (Abb. 111, 112)

Die Montage der Steckprofile erfolgte bereits vor dem Aufbringen der Dämmung im Punkt 8.1.2. (Abb. 126, 127, 128)

Seitliches Ausschneiden der Dämmung als Aussparung für die Fensterbank. (Abb. 153)

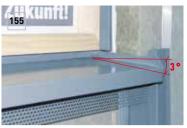








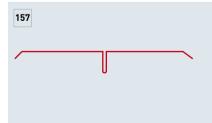




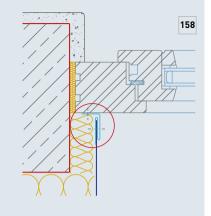
Einschieben der Fensterbank und Einhängen der vorderen Abkantung in den Fensterbankhaltewinkel. (Abb. 154, 155)

Die Fensterbank muss dabei mit einem Gefälle von mind. 3° montiert werden.

Im Anschluss an die Montage der Fensterbank erfolgt die Montage der vertikalen Stoßbleche unter dem Fenster entlang der Fensterleibungen. (Abb. 156, 157)



SIDINGS HORIZONTAL 54 | 55





Jetzt erfolgt die Montage der seitlichen Leibungsbleche am Fenster durch Stecken in das Steckprofil. Am unteren Ende wird das Leibungsblech umgekantet. (Abb. 158, 159)

Unter der Fensterbank wird ein Lochblech montiert, um Eindringen von Insekten und Schmutz zu verhindern und gleichzeitig die Fassade zu entlüften. (Abb. 160, 161)





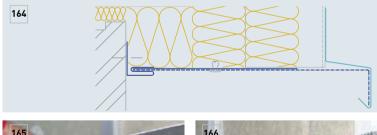


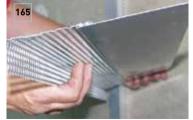
Auf das Lochblech wird nun ein selbst gekantetes Taschenprofil aufgenietet. (Abb. 161, 162, 163)

Am oberen Fensteranschluss wird mit der Montage des Leibungsbleches begonnen. Dazu wird das Leibungsblech inklusive des Lochbleches (Abb. 164) in das

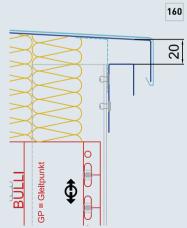
obere Steckprofil eingesteckt. (Abb. 165)

Hier ist wieder eine Variante mittels einem Lochblech und eingelegtem und angenietetem Abdeckstreifen (ähnlich Pkt. 8.1.5) möglich (Abb. 166)





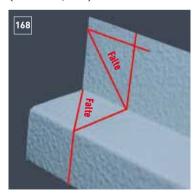


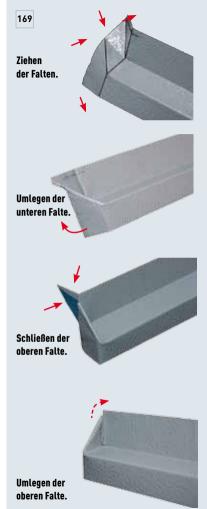




Das vorbereitete Geschosstrennprofil wird in den vorderen Teil (Lochstreifen) des Leibungsbleches eingehängt und an der UK befestigt. (Abb. 167).

Um die Dichtheit des Geschosstrennprofiles zu gewährleisten, sind die Umkantungen mit Falttechnik auszubilden. (Abb. 168, 169)





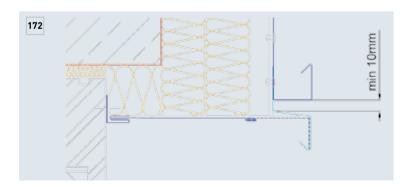
Anschließend wird das obere Stoßblech montiert.

Bei der Montage des oberen Stoßbleches ist darauf zu achten, dass das Leibungsblech und das Geschosstrennprofil überlappt werden. (Abb. 170) (Stoßblech siehe Abb. 157)

Jetzt kann über dem Geschosstrennprofil ein Taschenprofil montiert werden. (Abb. 171, 172)







SIDINGS HORIZONTAL 58 | 5

Fertig montierte Fenstereinfassung (Abb. 173)

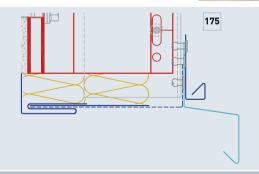
9.1.7 STARTPROFILE

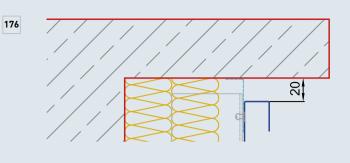
Sind alle vertikalen Anschlüsse hergestellt, können die Startprofile an den Wetterschenkel am Sockel montiert werden.

Die Befestigung kann mittels Nieten oder Schrauben erfolgen. (Abb. 174, 175)









9.1.8 OBERER ANSCHLUSS

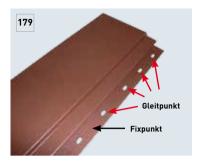
Zur Entlüftung der Fassade wird ein Lochblech wie in Abb. 176 dargestellt montiert.

Anschließend wird auf dem Lochblech ein Taschenprofil im Abstand vom mind. 20 mm zur Oberkante montiert. (Abb. 177, 178)





SIDINGS HORIZONTAL 60 | 61











9.2 VERLEGEN DER SIDINGS

9.2.1 DEHNUNGSGERECHTE MONTAGE

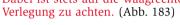
Ein Fixpunkt mittig des Sidings, der Rest der Befestigungen ist als Gleitpunkt auszuführen (mittels Langloch) (Abb. 179, 180)

punkten nicht einzuschränken empfiehlt es sich, die Schrauben an den Gleitpunkten mit einem Bohraufsatz (Abb. 181), welcher die Einschraubtiefe reguliert, zu befestigen.



Um die Dehnung an den Gleit-182

Bei der Befestigung sind die Fixund Gleitpunkte zu beachten (siehe Pkt. 9.2.1). Dabei ist stets auf die waagrechte

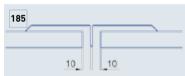


9.2.3 VERLEGEN DER SIDINGS AN DEN STÖSSEN (VERTIKALE TRENNUNG)

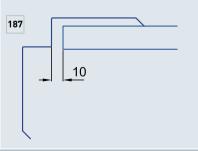
Hierbei ist darauf zu achten, dass die Dehnung durch Einhalten einer Dehnungsfuge von 10 mm gewährleistet ist. (Abb. 184, 185)



Bei der Verlegung an den Innenecken ist ebenfalls auf die Einhaltung einer Dehnungsfuge von ca. 10 mm zu achten. (Abb. 186, 187)







in das Startprofil (Abb. 182).

9.2.5 VERLEGEN DER SIDINGS AN DEN AUSSENECKEN

Bei der Verlegung an den Außenecken ist ebenfalls auf die Einhaltung einer Dehnungsfuge von ca. 10 mm zu achten. (Abb. 188, 189)

9.2.6 VERLEGEN DER SIDINGS AN SEITLICHEN WANDANSCHLÜSSEN

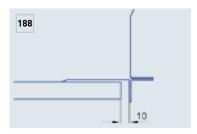
Bei seitlichen Wandanschlüssen werden die Sidings in ein Taschenprofil eingeschoben (Abb. 190).

Hier ist ebenfalls auf eine ausreichende Dehnungsfuge von 10 mm zu achten.

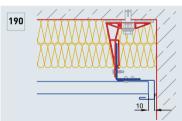
9.2.7 VERLEGEN DER SIDINGS BEIM FENSTER

Anarbeiten unter dem Fenster: Das letzte Siding wird entsprechend dem verbleibenden Abstand abgeschnitten und umgekantet (Abb. 191, 192)



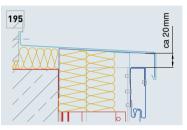


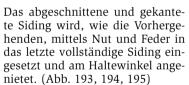














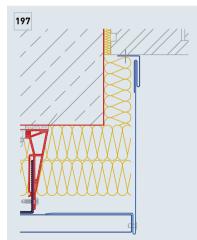
Das Anarbeiten der seitlichen Anschlüsse an die Leibungsbleche der Fenster erfolgt analog dem Anarbeiten an die Stoßbleche. (Abb. 196, 197)

Anarbeiten über dem Fenster:

Der Anschluss über dem Fenster wird ähnlich dem Anschluss unter dem Fenster ausgebildet.







Zuerst wird ein Passsiding durch Abschneiden und Umkanten eines Sidings hergestellt. (Abb. 198, 199)

Danach wird das Passsiding in das Taschenprofil gesteckt und an der UK befestigt. (Abb. 200, 202)

9.2.8 VERLEGEN DER SIDINGS AM OBEREN ABSCHLUSS

Das Anarbeiten der Sidings am oberen Anschluss erfolgt ähnlich dem Anschluss unter dem Fenster.

Das Zuschneiden und Abkanten des Sidings erfolgt analog Pkt 9.2.7, "Anarbeiten unter dem Fenster" (Abb. 191, 192, 193, 194)

Danach kann das Siding am bereits montierten Taschenprofil befestigt werden. (Abb. 201)











FERTIG VERLEGTE PREFA FASSADE



SIDINGS HORIZONTAL 66 | 67

10. BEISPIEL GIEBELBEKLEIDUNG

Zunächst muss die Unterkonstruktion an den schrägen Anschluss angepasst werden. Um die Befestigung auf der ganzen Länge zu gewährleisten, muss ein durchgehendes L-Profil im Abstand von 30 mm parallel zum Ortgangbrett montiert werden. (Abb. 204)

Die Unterkonstruktion der Fläche wird wie im Abschnitt "Unterkonstruktion herstellen" montiert.

Der obere Abschluss wird nun mittels einem Taschenprofil hergestellt. (Abb. 205)

Um die Entlüftung der Fassade zu gewährleisten, ist der Falz des Taschenprofiles zu schließen. (Abb. 206)

Auf eine dehnungsgerechte Montage des Taschenprofiles ist zu achten. (Langlöcher)

Sind alle Anschlüsse hergestellt, kann mit der Montage der Sidings begonnen werden. (Abb. 207)

Bei Dreieckflächen ist die Symmetrie wichtig, daher empfiehlt es sich die Fläche vorher aufzuteilen und zu schnüren.

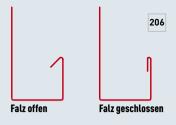




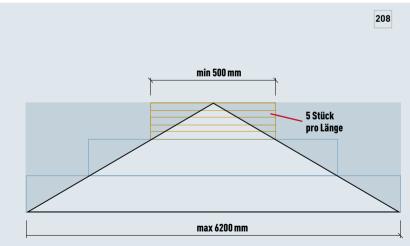
Um die Schrägschnitte der Sidings herzustellen, verwendet man am besten eine Kappsäge mit Winkeleinstellung.

Hinweis:

Es müssen mindestens 5 Stück/ Länge bestellt werden (Abb. 208)

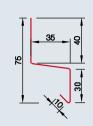






GIEBELVERKLEIDUNG 68 | 69

11. SYSTEMZUBEHÖR



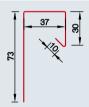
GESCHOSSTRENNPROFIL

Für untere Anschlüsse Sockel, Fenster oben, Geschosstrennung



SCHNITTLOCHBLENDE

Für untere Anschlüsse Sockel, Fenster oben, Geschosstrennung



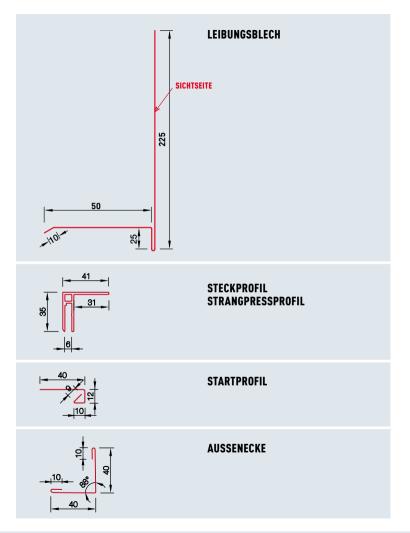
TASCHENPROFIL

Für Anschlüsse oben und seitlich Wandanschluss, Ortganganschluss

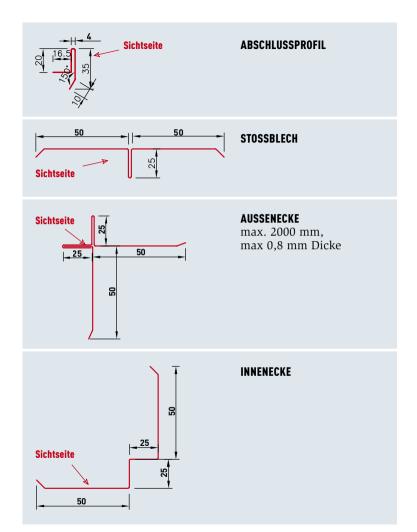


STECKLEISTE

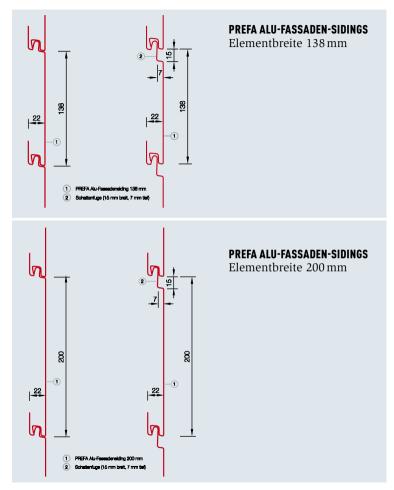
Für Fensteranschlüsse, seitliche Anschlüsse, untere Anschlüsse



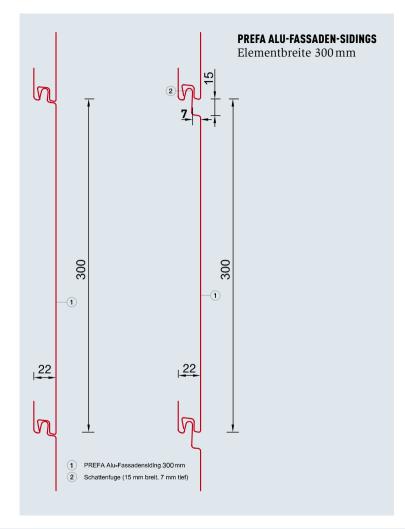
YSTEM7UBEHÖR 70 L 71



12. SIDINGS PRODUKTÜBERSICHT



UBEHOR 72 | 73



PREFA PRODUKTE

PREFA bietet dem Fachbetrieb unter dem international geschützten Markennamen "Das PREFA Langzeit-Dach" nicht nur Dachplatten. Dachschindeln und Falzschablonen. sondern ein komplettes Zubehör für alle Dachformen und Sonderausstattungen in aktuellen und dauerhaften Farbbeschichtungen. Darüberhinaus erhalten Sie auch Dachrinnen und Ablaufrohre aus Aluminiumlegierungen mit einem komplettem Zubehör-Programm. sowie Fassadenelemente – ebenfalls in den verschiedensten Farben.

Fordern Sie unsere umfangreiche Preisliste an:

Österreich: +43/2762/502-0 Deutschland: +49/36 941/785-0 Schweiz: +41/71/952 68 19 Italien: +39/0471/06 86 80

www.prefa.com

PREFA SERVICE

Das PREFA Service für Fachbetriebe ist umfangreich: Es beginnt bei einer ausführlichen Beratung perten und reicht von prompten

Zustellungen in allen Vertriebsgebieten über ausführliche Montageanleitungen bis zur PREFA durch unsere Langzeitdach-Ex- Hotline (Tel.Nr. siehe oben) für Hilfestellung vor Ort.

PREFA ACADEMY

PREFA führt kontinuierlich Schulungen über das Prefa Langzeit-Dach und seine praktische Verlegung an Musterdächern durch. Für diese Schulungen ist eine Schweiz: +41/71/952 68 19 rechtzeitige Anmeldung nötig. Die Koordination der Anmel-

dungen erfolgt unter:

Österreich: +43/2762/502-0 Deutschland: +49/36941/785-0 Italien: +39/0471/06 86 80 www.prefa.com

© PREFA 2011

Alle Rechte vorbehalten. Technische Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Farbabweichungen druckbedingt. Das Vervielfältigen und Veröffentlichen dieser Verlegeanleitung oder Teile davon ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der PREFA Aluminiumprodukte GmbH oder der PREFA GmbH Aluminium-Dächer und -Fassaden erlaubt.